

1. Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland,
2. Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer und friedliebender Grundlage.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik wendet sich an die vier Mächte mit dem Vorschlag, daß Vertreter der Deutschen Demokratischen Republik und Westdeutschlands bei der Beratung der deutschen Frage an der Konferenz der vier Außenminister teilnehmen.“

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik wiederholt ihre Vorschläge vom 25. November 1953.

13.1.1954

Schreiben des Präsidenten der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik an den Präsidenten des Bundestages Dr. Ehlers:

„Im Ergebnis seiner Beratungen schlägt das Präsidium der Volkskammer dem Deutschen Bundestag vor, daß Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sich an die Berliner Außenministerkonferenz mit dem Ersuchen wenden, die Vertreter beider Teile Deutschlands zu den Beratungen der Konferenz über den Friedensvertrag mit Deutschland und über die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands hinzuzuziehen.

Das Präsidium der Volkskammer hält es darüber hinaus für besonders wünschenswert, daß die Vertreter beider Teile Deutschlands schon vorher zusammentreten.“

24.1.1954

Schreiben der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik an die Konferenz der Außenminister:

„Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik wendet sich deshalb an die Konferenz der Außenminister der vier Großmächte in Berlin mit dem Ersuchen, Vertreter der Deutschen Demokratischen Republik und Vertreter Westdeutschlands an der Behandlung der deutschen Frage auf der Konferenz mitwirken zu lassen.“

30. 1. 1954

Übergabe des Memorandums der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zur friedlichen Lösung der deutschen Frage an die Berliner Außenministerkonferenz:

„Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik spricht die Hoffnung aus, daß die Konferenz der vier Außenminister dazu beitragen möge, die mit den Verträgen von Bonn und Paris verbundene Gefahr des Krieges und der